



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 06.04.2020

Niederschrift

über die **53. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 12.03.2020, 15:07 Uhr bis 17:55 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Ralph Sterck	FDP	(ab 16.10 Uhr)
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Dirk Michel	CDU	(bis 17.00 Uhr)
Frau Birgitta Nessler-Komp	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Hegenbarth	SPD	(für SB Ott)
Herr Jürgen Kircher	SPD	(für RM Kron; bis 17.30 Uhr)
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU	(für RM Götz; bis 17.20 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (15.30 Uhr - 16.00 Uhr)	
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU	(bis 16.50 Uhr)
Herr Philipp Busch	AfD	
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	
Herr Eric Haeming	auf Vorschlag der CDU	
Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD	

Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD
Herr Lukas Lorenz	auf Vorschlag der SPD
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Elisabeth Rohata	auf Vorschlag der SPD-Fraktion
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE

Verwaltung

Herr Dr. Joachim Bauer	Amt für Grünflächen und Landschaftspflege
Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Herr Jürgen Möllers	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Jessica Mörtl	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Frau Cornelia Müller	Bauverwaltungsamt
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Herr Sören Schilling	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
Herr Patric Stieler	Amt für Verkehrsmanagement

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
--------------------	---

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP
-------------------	-----------------------

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 53. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

I. Öffentlicher Teil

zu 1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2020
AN/0406/2020

Tischvorlage

zu 3.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020 - auch zu TOP 4.4
AN/0324/2020

Tischvorlage

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 12.03.2020
AN/0405/2020

zu 3.2 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 12.03.2020
AN/0407/2020

4.12 Bau eines zusätzlichen Busbetriebshofs Köln Ost der Kölner Verkehrs-
Betriebe AG (KVB) in Porz
3956/2019

Tischvorlage

zu 5.2.1 Beantwortung der Verwaltung
0810/2020

Tischvorlage

zu 5.2.2 Beantwortung der Verwaltung
0672/2020

5.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.03.2020 betr.
Welche Ideen hat die Verwaltung, um die Situation am Chlodwigplatz zu ver-
bessern?
AN/0365/2020

Tischvorlage

- 5.2.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 09.03.2020 betr.
Rechtswidrige Tempolimits in Köln?
AN/1308/2019

Tischvorlage

- 6.4 Sachstand zur Umsetzung der im Radverkehrskonzept Innenstadt definierten
Fahrradstraße
hier: Anmerkung zur Mitteilung 3967/2019 des Verkehrsausschusses vom
02.12.2019, TOP 7.2.8
0460/2020

- 6.6 Freihaltetrassen und möglicher Vorlaufbetrieb
hier: Beantwortung der Anfrage AN/1053/2019 der Ratsfraktion Die Linke zur
Sitzung am 10.09.2019, TOP 5.2.2.
0575/2020

- 6.7 Busspur Innere Kanalstraße
Hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT (AN/0075/2020) aus der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses am 21.01.2020, TOP 5.2.2
0623/2020

- 6.8 Einrichtung von Radfahrstreifen auf dem Ubierring
hier: Mündliche Anfrage in der Sitzung des Verkehrsausschusses am
02.12.2019, TOP 7.2.6
0729/2020

- 6.9 Bilanz der Kommission zur Stärkung der Bezirke
hier: mündliche Nachfrage des RM Sterck in der Sitzung des Verkehrs-
ausschusses am 10.09.2019, TOP 7.2.11
0704/2020

Tischvorlage

- 7.2.5 Radschnellweg Köln-Frechen: Auswirkungen des erweiterten Planungsbe-
schlusses vom 02.12.2019
hier: Beschluss des Verkehrsausschusses in der Sitzung am 02.12.2019, TOP
3.1
0303/2020

- 7.2.6 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Aktueller Sachstand und Bauzeit
0368/2020

- 7.2.7 Abriss der Fußwegbrücke und Neubau einer ebenerdigen Querung über die
Luxemburger Straße/Greinstraße an der Stadtbahnhaltestelle Weißhausstra-

ße in Köln-Lindenthal
0028/2020

7.2.8 Geestemünder Straße von Neusser Landstraße bis Industriestraße
hier: Rückbau von freilaufenden Rechtsabbiegern
0720/2020

7.2.9 Bau einer provisorischen Fuß- und Radwegrampe an der linksrheinischen
unterstromigen Seite der Hohenzollernbrücke Richtung Breslauer Platz und
Planung einer dauerhaften Rampe am Rheinufer
0446/2020

7.2.10 Stadtbahnhaltestelle Vingst, Aufzugsnachrüstung, Sperrung der Haltestelle in
den Osterferien 2020
0747/2020

7.2.11 KVB-Baumaßnahme zwischen den Haltestellen Slabystraße und Mülheim
Wiener Platz
0665/2020

Tischvorlage

7.2.12 Radverkehrskonzept Innenstadt
hier: Beschluss des Verkehrsausschusses vom 05.12.2017, TOP 4.1
0721/2020

Tischvorlage

7.2.13 Radverkehrskonzept Innenstadt
hier: Maßnahmenplanung Radverkehrsführung an den Kölner Ringen
0731/2020

Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

15.1 Aktueller Sachstand Sanierungsplanung Gleiswechselbauwerk (GWB) Waid-
markt
0065/2020

Zu TOP

4.5 Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet "Langeler Auwald, rrh." und angrenzende Flächen

0591/2016

sei Hr. Dr. Bauer, stellv. Amtsleiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen anwesend. Es werde gebeten, den TOP vorzuziehen, da er anschließend in den parallel tagenden Ausschuss für Umwelt und Grün müsse.

Zu TOP

7.2.1 Kinderfreundliche Kommune Köln

Erster internationaler Child Friendly Cities Summit in Köln, veranstaltet durch UNICEF und der Stadt Köln / Halbzeitbilanz "Kinderfreundliche Kommune"

3580/2019

möchte Fr. Mörtl, Amt für Kinder, Jugend und Familie, einen kurzen **Filmclip** vorführen (ab **17 Uhr**).

Weiterhin teilt Herr Wolter mit, dass die Verwaltung um eine Sondersitzung für den erforderlichen 2. Beratungsgang zur Ratsvorlage „Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße – Variantenentscheidung“, 4122/2019, gebeten habe und als Termin Donnerstag, den 26.03.2020, 12.30 Uhr, Theo-Burauen-Saal vorschlage.

Eine weitere Sondersitzung mit Stadtentwicklungsausschuss, Liegenschaftsausschuss, Ausschuss für Umwelt und Grün sowie Wirtschaftsausschuss zur Ratsvorlage Regionalplanüberarbeitung, Modul III, finde am

Montag, 11.05.2020, 17.30 Uhr

statt.

RM Weisenstein bittet, die TOP

5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 17.01.2020 betr.
Gummersbacher Straße - Umsetzung der Beschlusslage
AN/0087/2020

Beantwortung der Verwaltung

0810/2020

Tischvorlage

und

- 6.6 Freihaltetrassen und möglicher Vorlaufbetrieb
hier: Beantwortung der Anfrage AN/1053/2019 der Ratsfraktion Die Linke zur
Sitzung am 10.09.2019, TOP 5.2.2.
0575/2020

in der nächsten Sitzung am 28.04.2020 erneut aufzurufen; die Stellungnahmen seien kurzfristig eingegangen und sehr komplex.

RM Michel weist bereits jetzt darauf hin, dass die CDU-Fraktion TOP

- 4.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen
2763/2019

vertagter TOP 4.1 aus der Sitzung am 21.01.2020

*Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020 - **Tischvorlage** - s. unter
TOP 3.1*

ohne Votum in den AVR verweisen möchte.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen und der Vorgehensweise einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2020 betr.
Mehr Sicherheit für KVB-Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter Pilotprojekt
mit Bodycams aufsetzen
AN/0193/2020

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 12.03.2020
AN/0406/2020
- 1.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers betr.
Schaltung von Fußgängerampeln
- 1.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2020 betr.
Anwohnerinnen und Anwohner in Mülheim vor Dieselabgasen und Lärm
schützen – Landstromanlagen am Rheinufer einrichten!
AN/0295/2020

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Sitzen statt Parken - Außengastronomie auf Stellplätzen
1248/2019

Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020 - auch zu TOP 4.4
AN/0324/2020

Änderungsantrag Fraktion Die Linke vom 12.03.2020
AN/0405/2020

3.2 Baubeschluss für den Umbau der Kreuzung Luxemburger Straße/Eifelwall
sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
4397/2019

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 12.03.2020
AN/0407/2020

3.3 Verwendung der Stellplatzablösemittel
Errichtung eines Längsparkstreifens in der Grünfläche an der Olpener Straße
vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim
Kostenerhöhung
0375/2020

3.4 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf der Aachener Straße zwischen
Brabanter Straße und Moltkestraße im Zuge des Radverkehrskonzeptes In-
nenstadt
0473/2020

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 12.03.2020
AN/0409/2020

3.5 Instandsetzung der Straßen "Mühlenbach" und "An der Malzmühle"
4320/2019

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Erweiterter Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss zur Bahnsteiganhe-
bung der Stadtbahnhaltestelle Barbarossaplatz
hier: Herstellung der Barrierefreiheit für die Stadtbahnlinien 16 und 18
0330/2019

- 4.2 Erweiterter Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Aufzugsnachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Friesenplatz inklusive erforderlicher technischer Ausrüstung
1260/2019
- 4.3 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung;
Hier: Baubeschluss und ergänzende Planungsbeschlüsse
3186/2019
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2019
AN/1691/2019
- 4.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen
2763/2019
- 4.5 Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet "Langeler Auwald, rrh." und angrenzende Flächen
0591/2016
- 4.6 Erweiterung der Nord- und Südseite der Hohenzollernbrücke; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss
2805/2019
- 4.7 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 28.02.2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0035/2020
- 4.8 Achtzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
0208/2020
- 4.9 Ergänzung der Richtlinie der Stadt Köln zur Förderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW aus 2012, zuletzt geändert durch Beschluss 1027/2019 vom 26.09.2019
0354/2020
- 4.10 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 zur Übertragung der Federführung für die Maßnahme „Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige der Haltestellen der Stadtbahnlinie 1" sowie Beschluss über die Erstellung der Planung für die rechtsrheinischen Haltestellen und die Haltestelle Rheinenergie-Stadion der Stadtbahnlinie 1 bis Leistungsphase 4 HOAI durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG
2399/2019
- 4.11 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Deutzer Ringes zwischen östlichem Zubringer und der Severinsbrücke in beiden Fahrtrichtungen (Bau-

abschnitt 2 und 3) sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
0064/2020

4.12 Bau eines zusätzlichen Busbetriebshofs Köln Ost der Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) in Porz
3956/2019

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 17.01.2020 betr.
Gummersbacher Straße - Umsetzung der Beschlusslage
AN/0087/2020

Beantwortung der Verwaltung
0810/2020

5.2.2 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr.
Parken auf Behindertenparkplätzen

Beantwortung der Verwaltung
0672/2020

5.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.03.2020 betr.
Welche Ideen hat die Verwaltung, um die Situation am Chlodwigplatz zu verbessern?
AN/0365/2020

5.2.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 09.03.2020 betr.
Rechtswidrige Tempolimits in Köln?
AN/1308/2019

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Radarkontrollen in Köln
0084/2020

6.2 "Vorbild Berlin: Eigene Abschleppfahrzeuge für die KVB?" - Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 16.01.2020 (AN/0086/2020)
0227/2020

- 6.3 "Auswirkungen der Brückensanierungsmaßnahme Deutz-Mülheimer-Straße"-
Anfrage von der CDU Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (AN
1672/2019)
0242/2020
- 6.4 Sachstand zur Umsetzung der im Radverkehrskonzept Innenstadt definierten
Fahrradstraße
hier: Anmerkung zur Mitteilung 3967/2019 des Verkehrsausschusses vom
02.12.2019, TOP 7.2.8
0460/2020
- 6.5 Vervollständigung der Fußgängerinfrastruktur - Umsetzung des alten Luftrein-
halteplanes in seiner Fortschreibung aus dem Jahr 2012
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur Sitzung des Verkehrsausschusses
am 21.01.2020, TOP 5.2.1
0082/2020
- 6.6 Freihaltetrassen und möglicher Vorlaufbetrieb
hier: Beantwortung der Anfrage AN/1053/2019 der Ratsfraktion Die Linke zur
Sitzung am 10.09.2019, TOP 5.2.2.
0575/2020
- 6.7 Busspur Innere Kanalstraße
Hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT (AN/0075/2020) aus der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses am 21.01.2020, TOP 5.2.2
0623/2020
- 6.8 Einrichtung von Radfahrstreifen auf dem Ubierring
hier: Mündliche Anfrage in der Sitzung des Verkehrsausschusses am
02.12.2019, TOP 7.2.6
0729/2020
- 6.9 Bilanz der Kommission zur Stärkung der Bezirke
hier: mündliche Nachfrage des RM Sterck in der Sitzung des Verkehrs-
ausschusses am 10.09.2019, TOP 7.2.11
0704/2020

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen
nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO
- 7.2 Sonstige Mitteilungen
- 7.2.1 Kinderfreundliche Kommune Köln
Erster internationaler Child Friendly Cities Summit in Köln, veranstaltet durch
UNICEF und der Stadt Köln / Halbzeitbilanz "Kinderfreundliche Kommune"
3580/2019

- 7.2.2 Förderwettbewerb Modellregion Wasserstoffmobilität
0257/2020
- 7.2.3 Teilnahme an der Earth Hour 2020
0461/2020
- 7.2.4 Jugendbefragung und dann... - Erste Bilanzierung
0178/2020
- 7.2.5 Radschnellweg Köln-Frechen: Auswirkungen des erweiterten Planungsbeschlusses vom 02.12.2019
hier: Beschluss des Verkehrsausschusses in der Sitzung am 02.12.2019, TOP 3.1
0303/2020
- 7.2.6 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Aktueller Sachstand und Bauzeit
0368/2020
- 7.2.7 Abriss der Fußwegbrücke und Neubau einer ebenerdigen Querung über die Luxemburger Straße/Greinstraße an der Stadtbahnhaltestelle Weißhausstraße in Köln-Lindenthal
0028/2020
- 7.2.8 Geestemünder Straße von Neusser Landstraße bis Industriestraße
hier: Rückbau von freilaufenden Rechtsabbiegern
0720/2020
- 7.2.9 Bau einer provisorischen Fuß- und Radwegerampe an der linksrheinischen unterstromigen Seite der Hohenzollernbrücke Richtung Breslauer Platz und Planung einer dauerhaften Rampe am Rheinufer
0446/2020
- 7.2.10 Stadtbahnhaltestelle Vingst, Aufzugsnachrüstung, Sperrung der Haltestelle in den Osterferien 2020
0747/2020
- 7.2.11 KVB-Baumaßnahme zwischen den Haltestellen Slabystraße und Mülheim Wiener Platz
0665/2020
- 7.2.12 Radverkehrskonzept Innenstadt
hier: Beschluss des Verkehrsausschusses vom 05.12.2017, TOP 4.1
0721/2020
- 7.2.13 Radverkehrskonzept Innenstadt
hier: Maßnahmenplanung Radverkehrsführung an den Kölner Ringen
0731/2020

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Zustand auf der Komödienstraße
Mündliche Anfrage des RM Sterck

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Aktueller Sachstand Sanierungsplanung Gleiswechselbauwerk (GWB) Waidmarkt
0065/2020

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2020 betr. Mehr Sicherheit für KVB-Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter Pilotprojekt mit Bodycams aufsetzen AN/0193/2020

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2020 AN/0406/2020

RM Pöttgen nimmt seitens der Antrag stellenden Fraktion Stellung und weist darauf hin, dass sich die SPD-Fraktion dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen anschließen werde.

Geänderter Beschluss (Antrag der SPD-Fraktion, AN/0193/2020, ergänzt durch den Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, AN/0406/2020):

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit der KVB, im Rahmen eines Pilotprojektes den Einsatz von sogenannten Bodycams für Mitarbeitende im KVB-Service und Fahrausweisprüfer/-innen zu erproben. Hierzu soll zeitnah ein geeigneter testweiser Einsatz der Körperkameras durchgeführt werden.
Begleitend zum testweisen Einsatz der Bodycams werden verstärkt Deeskalationsschulungen für die Mitarbeitenden angeboten. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, mit der KVB und deren Mitarbeitenden zu klären, welche weiteren Maßnahmen geeignet sein können, um die Sicherheit subjektiv und objektiv zu verbessern.
2. Die KVB wird gebeten, den Verkehrsausschuss ***und den AVR*** über die gewonnenen Erkenntnisse zu informieren.
- ~~3. Bei positiven Erfahrungen sollen die im Bereich Service & Sicherheit eingesetzten Kräfte der KVB künftig dauerhaft mit Bodycams ausgestattet werden. Die Verwaltung wird gebeten, die Einsatzmöglichkeiten von Bodycams darüber hinaus auch für weitere Mitarbeitergruppen zu prüfen, die im Rahmen ihrer Außendienstseinsätze Gefährdungen durch Übergriffe ausgesetzt sind.~~
4. Eine Förderung durch den Nahverkehr Rheinland (NVR) für den Einsatz von Körperkameras bei der KVB soll geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.

**1.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers betr.
Schaltung von Fußgängerampeln**

Seniorenvertreter Meurers berichtet, dass er ausführliche Erläuterungen seitens der Fachverwaltung erhalten habe, für die er sich bedanken möchte.

➤ Der Antrag wird vom Antragsteller, Seniorenvertreter Meurers, zurückgezogen.

**1.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2020 betr.
Anwohnerinnen und Anwohner in Mülheim vor Dieselabgasen und Lärm
schützen – Landstromanlagen am Rheinufer einrichten!
AN/0295/2020**

RM Pöttgen begründet seitens der SPD-Fraktion den vorliegenden Antrag.

Für die CDU-Fraktion könnte RM Michel zustimmen, sofern die Verwaltung hier noch nicht tätig geworden ist. Aus seiner Sicht sollte jedoch der Ausschuss für Umwelt und Grün hinzugezogen werden.

RM Hammer schließt sich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesem Vorschlag an, hier werde er vorab wohlwollend zur Kenntnis genommen.

BG Blome berichtet, dass die Landstromversorgung entlang des Rheingartens gesetzt sei und aktuell bereits Arbeiten zur Verlegung der Leitungen stattfinden. In Mülheim müssten zunächst die Eigentumsverhältnisse der Flächen geprüft werden.

Geänderter Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit der Rhein-Energie Stromtankstellen am Rheinufer im Mülheim zu errichten. Zielsetzung ist es, schnellstmöglich zu erreichen, dass sich dort anlegende Schiffe mit Landstrom versorgen können.
2. Die Verwaltung wird den Verkehrsausschuss, den Ausschuss Umwelt und Grün sowie die Bezirksvertretung Mülheim zeitnah über konkrete, zu realisierende Standorte sowie den Zeitplan zur Umsetzung der Landstromstationen informieren.
3. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, den politischen Gremien eine gesamtstädtische Übersicht zu Kölner Schiffsanlegestellen vorzulegen. Aus der Darstellung soll hervorgehen, wo noch keine Landstromanlagen vorhanden sind und welche konkreten Planungen bestehen, diese zu errichten. Zielsetzung muss es sein, insbesondere dort, wo Anwohner*innen unmittelbar betroffen sind, schnellstmöglich eine Versorgung anlegender Schiffe mit Landstrom sicherzustellen.

**4. Der Verkehrsausschuss verweist den Antrag darüber hinaus zuständigkeits-
halber in den Ausschuss Umwelt und Grün.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**3.1 Sitzen statt Parken - Außengastronomie auf Stellplätzen
1248/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020 - auch zu TOP 4.4
AN/0324/2020**

**Änderungsantrag Fraktion Die Linke vom 12.03.2020
AN/0405/2020**

RM Hammer schlägt vor, in der Fassung der BV Ehrenfeld zu beschließen, da diese die weitest gehende sei. Den Änderungsantrag der SPD-Fraktion hingegen lehne die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für diese Vorlage ab.

RM Weisenstein und RM Pöttgen nehmen anschließend seitens ihrer Fraktionen Stellung zu den eingereichten Änderungsanträgen.

Nach anschließender, kontrovers geführter Diskussion lässt Ausschussvorsitzender Wolter abstimmen.

1. Beschluss (Ziff. 3 des Änderungsantrages der SPD-Fraktion, 0324/2020):

Der Beschluss der Vorlage (Vorlagen Nr.: 1248/2019) wird wie folgt ergänzt:

3. In besonders strittigen Einzelfällen der Vorlage „Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen“ soll geprüft werden, ob durch die Vorlage „Sitzen statt Parken – Außengastronomie auf Stellplätzen“ doch noch ein Ausgleich zwischen allen Akteuren im öffentlichen Raum geschaffen werden kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion

2. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktion Die Linke., AN/0405/2020):

Der Verkehrsausschuss beschließt die Vorlage mit folgenden weiteren Punkten:

3. Es werden auch nichtkommerzielle Möglichkeiten zum Sitzen zugelassen. Auf Antrag von Anwohnern können (a) Parkplätze umgewandelt werden und Sitzgelegenheiten eingerichtet werden oder (b) Sitzmöglichkeiten auf dem Bürgersteig aufgestellt werden. (Vorbild ist z.B. das Gogomobil der Agora)

4. Bei einer Nutzung des öffentlichen Raumes für (kommerzielle und nichtkommerzielle) Sitzgelegenheiten ist der Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zu berücksichtigen (siehe Session-Nr. 2763/2019)
„Auf allen Gehwegen innerhalb der Stadt Köln soll unverzüglich eine barrierefreie Mobilität gewährleistet werden. Das Amt für öffentliche Ordnung ist angehalten, für die Aufrechterhaltung der barrierefreien Gehwegmobilität zu sorgen und die Gehwegbreite von 1,50 Metern (zzgl. Sicherheitsabständen 0,2 m zum Haus + 0,3 m zum PKW) und Begegnungszonen nach 15 Metern mit geeigneten Maßnahmen zu realisieren. Eine Unterschreitung ist nur dann möglich, wenn der Gehweg eine bauliche Breite von 2,0 Metern nicht aufweist.“

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke.

3. Geänderter Beschluss (in der Fassung der BV Ehrenfeld):

Der Verkehrsausschuss beschließt den vorgelegten Kriterienkatalog zur Einrichtung von Außengastronomie auf Stellplätzen.

Die Bezirksvertretungen beschließen in eigener Zuständigkeit, **dass** Außengastronomie auf Stellplätzen anhand des in 1. beschlossenen Kriterienkataloges zugelassen werden **kann mit folgenden Ergänzungen/Änderungen der Verwaltungsvorlage:**

1. Statt „Eine über die Gebäudegrenzen hinausgehende Genehmigung wird nicht erteilt“ soll es heißen: „Eine über die Gebäudegrenzen hinausgehende Genehmigung kann in Einzelfällen erteilt werden“.
2. Die Genehmigung für Außengastronomie auf Stellplätzen wird für drei Jahre, jeweils für den Zeitraum vom 01.03. bis zum 31.10. eines Jahres erteilt.
3. Für den Fall, dass die Einrichtung einer Außengastronomie auf Behindertenstellplätzen, Taxiständen oder in einer Ladezone beantragt wird, prüft die Verwaltung, ob vor Ort eine Verlegung dieser Stellplätze mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Die hierfür evtl. entstehenden Kosten trägt die Antragstellerin/der Antragsteller.
4. Wenn die örtlichen Gegebenheiten es im Einzelfall sinnvoll erscheinen lassen, prüft die Verwaltung auf Antrag der Inhaberin bzw. des Inhabers der Gaststätte, ob eine bereits auf dem Gehweg vorhandene Außengastronomie ersatzweise auf vor dem Lokal befindliche Parkplätze verlegt werden kann.
5. Eine physische Abgrenzung der Außengastronomie zur Fahrbahn hin wird auch dann genehmigt, wenn die Fläche in einem Bereich liegt, in dem die zulässige Höchstgeschwindigkeit weniger als 50 km/h beträgt, z. B. in Tempo-30-Zonen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll erscheint. Dies kann z. B. bei viel befahrenen Straßen der Fall sein, oder wenn besonders viele Kinder zur Kundschaft zählen, beispielsweise in Eiscafés.
6. Wird die Außengastronomie auf Schrägparkplätzen eingerichtet, so gilt die Vorgabe, dass ein eventuell aufgestellter Sonnenschirm nur die genehmigte Fläche beschirmen soll, die Vorgabe eines symmetrischen Schirms entfällt. Ebenso entfällt bei Schrägparkplätzen die zwingende Vorgabe von viereckigen Tischen.
7. Das Sitz-Mobiliar soll nicht nur auf Stühle beschränkt werden, sondern es sollen

auch Bänke möglich sein.

8. Nicht eckige Tische werden im Stadtbezirk Ehrenfeld – entgegen des Kriterienkatalogs – erlaubt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.2 Baubeschluss für den Umbau der Kreuzung Luxemburger Straße/Eifelwall sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen 4397/2019

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 12.03.2020
AN/0407/2020**

SE Kissenbeck signalisiert seitens der SPD-Fraktion grundsätzliche Zustimmung zum vorliegenden Baubeschluss. Er bittet die Verwaltung jedoch in diesem Zusammenhang noch um Auskunft, wie die Weiterführung des Radverkehrs in der Luxemburger Straße über die Kreuzung hinweg stadteinwärts geplant sei; hier sei bisher keinerlei Radverkehrsinfrastruktur vorhanden, was zu gefährlichen Situationen führe. Da bis zur Hausnummer 51 eine Deckensanierung stattfinde, bitte er um Mitteilung, ob im Zuge dieser Maßnahme bereits Optimierungen für den Radverkehr vorgenommen werden können.

RM Hammer schließt sich den Ausführungen und Anregungen seines Vorredners an. Darüber hinaus bittet er um Prüfung, ob die Aufstellfläche für die Radfahrenden auf die gesamte Breite ausgeweitet werden könne. Zudem sollte die Breite der Radspur kritisch überprüft werden. Die Linksabbiegerspur falle nach seinem Empfinden sehr großzügig aus; ggf. könnten alle drei MIV-Spuren zu Gunsten der Radspur gleichmäßig verschmälert werden.

Seitens der Fraktion Die Linke. nimmt RM Weisenstein kurz Stellung zum eingereichten Änderungsantrag und schlägt vor, diesen zur weiteren Beratung in die Bezirksvertretung Innenstadt zu geben.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der Fraktion Die Linke., AN/0407/2020, zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.3 Verwendung der Stellplatzablösemittel
Errichtung eines Längsparkstreifens in der Grünfläche an der Olpener Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim
Kostenerhöhung
0375/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass für die Finanzierung der Mehrkosten für die

Errichtung des Längsparkstreifens in der Grünfläche Olpener Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim ein Betrag in Höhe von 11.166,02 € aus Stellplatzablösemitteln zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.4 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf der Aachener Straße zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße im Zuge des Radverkehrskonzeptes Innenstadt 0473/2020

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 12.03.2020
AN/0409/2020**

SE Kissenbeck moniert, dass hier lediglich der Abschnitt zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße angegangen werde und der Bereich zwischen Neumarkt und Rudolfplatz mit seinen alten baulichen Radwegen erhalten bleibe. Die SPD-Fraktion plädiere dafür, diesen Bereich sinnvoller Weise mit zu berücksichtigen.

Zudem sei zwar zwischen dem Ring und der Brabanter Straße die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht angedacht; jedoch seien hier zwei Geradeauspuren sowie zwei Linksabbiegerspuren für den MIV zzgl. der Straßenbahngleise vorhanden. Diese Aufteilung des Straßenraumes sollte zu Gunsten einer komfortableren Radverkehrsführung beispielsweise in Form von Schutzstreifen einer kritischen Überprüfung unterzogen werden.

Die Beibehaltung der Schrägparkplätze für die Taxen sehe er ebenfalls sehr kritisch. Beim Ein- und Ausfahren komme es oftmals zu gefährlichen Situationen.

Letztendlich sei auch die Verbindung über die Wälle – zum Mauritiuswall über den Rudolfplatz hinweg – ein weiterer großer Gefahrenpunkt.

Es sei wünschenswert, wenn die Anregungen und kritischen Hinweise in der weiteren Planung Berücksichtigung finden würden.

RM Michel hingegen legt dar, dass mit dieser Maßnahme durch die Wegnahme der Parkplätze mehr Platz und Aufenthaltsqualität geschaffen werde und die CDU-Fraktion der Verwaltungsvorlage sehr positiv gegenüber stehe; die hier vorgestellten Maßnahmen seien ein vorgezogener Teil des Beschlusses zur Ost-West-Achse.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer diesen Ausführungen an. Die Hinweise der SPD-Fraktion und auch den Änderungsantrag der FDP-Fraktion werde die Verwaltung sicherlich prüfen. Er bittet zudem, das Kurzzeitparken auf den nördlichen Seitenstreifen zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße zu Gunsten von Fahrradparken und Ladezonen zu überprüfen. Auch die Einführung von Tempo 30 wäre zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende wünschenswert.

Auch SE Wienke erinnert an einen Teil-Beschluss zur Ost-West-Achse, nach dem alle Parkplätze an der Aachener Straße wegfallen sollen; eine Umsetzung würde vieles entzerren. Auch die Reduzierung auf Tempo 30 sei ihres Erachtens zwingend erforderlich. Anschließend möchte sie sich nachdrücklich der Kritik von Herrn Kissenbeck, dass hier keine weitergehende Planung erfolge. Insbesondere der Bereich am Rudolfplatz habe keine Fahrradstruktur und sei sehr schwierig bzw. für Radfahrende sehr gefährlich.

Ausschussvorsitzender Wolter räumt ein, dass dies sicherlich außer Frage stehe. Dennoch möchte er betonen, dass auch der Abschnitt zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße stark frequentiert und somit dringender Handlungsbedarf angezeigt sei. Zudem seien die hier vorgestellten Maßnahmen sicherlich kurzfristiger umzusetzen als solche rund um den Rudolfplatz.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0409/2020, zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.5 Instandsetzung der Straßen "Mühlenbach" und "An der Malzmühle" 4320/2019

RM Hammer merkt an, dass in diesem Bereich erst kürzlich neue Markierungen für den Radverkehr aufgebracht wurden und er in diesem Zusammenhang an einen Grundsatzbeschluss erinnern möchte, nach dem bei Deckensanierungen Optimierungen für den Radverkehr geprüft werden sollen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, sagt eine Prüfung zu.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Instandsetzung der Straßen „Mühlenbach“ und „An der Malzmühle“ nach Lichtsignalanlagenerneuerung im Stadtbezirk Innenstadt fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen in Höhe von insgesamt 550.000 €.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Erweiterter Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss zur Bahnsteiganhebung der Stadtbahnhaltestelle Barbarossaplatz hier: Herstellung der Barrierefreiheit für die Stadtbahnlinien 16 und 18 0330/2019

SE Lorenz macht für die SPD-Fraktion deutlich, dass diese dem Verwaltungsvorschlag folgen möchte. Der Beschluss der BV Innenstadt hingegen hätte eine enorme zeitliche Verzögerung der Barrierefreiheit zur Folge; dies sei nicht vermittelbar.

RM Michel schließt sich für die CDU-Fraktion diesen Ausführungen vollumfänglich an.

Auch RM Hammer plädiert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für Seitenbahnsteige. Die Maßnahmen im Umfeld seien eher Gegenstand von anderen Beschluss(vor)lagen. Er möchte dennoch in diesem Zusammenhang nachdrücklich darauf hinweisen, dass die Umsteigebeziehungen zwischen dem Ring-Bahnsteig und dem Innenstadt-Bahnsteig optimiert werden müssen.

Vorsitzender Wolter stellt den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

Es besteht Einvernehmen, den Ergänzungsbeschluss der BV Innenstadt

„Neben den bereits vorgesehenen externen Vergaben soll auch bei der weiteren Planung zur Sicherung der gestalterischen Qualität ein Architekturbüro beteiligt werden.“

als Protokollhinweis/-notiz aufzunehmen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stellt den grundsätzlichen Bedarf für die Vergabe von Planungsleistungen für die Bahnsteiganhebung der Stadtbahnhaltestelle Barbarossaplatz in Seitenlage fest und beauftragt die Verwaltung, die Planung weiter zu führen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung (Leistungsphase 6 HOAI) vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.2 Erweiterter Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Aufzugsnachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Friesenplatz inklusive erforderlicher technischer Ausrüstung
1260/2019**

SE Klusemann plädiert seitens der SPD-Fraktion für den Verwaltungsvorschlag.

RM Hammer nimmt Bezug auf die Ausführungen in Anlage 4 und betont, dass zumindest an einer Seite eine kleine Rampe an den drei vorhandenen Stufen durchaus sinnvoll sei, da Aufzüge erfahrungsgemäß öfters ausfallen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Vorsitzender Wolter über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Fortführung der Planung der Aufzugsnachrüstung für die Stadtbahnhaltestelle Friesenplatz inklusive erforderlicher technischer Ausrüstung und stellt den Bedarf für die zu vergebenden externen Ingenieuraufträge fest. Die Verwaltung wird die notwendigen Genehmigungen beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung (Leistungsphase 6 HOAI) vorbereiten. Zur Herstellung der Barrierefreiheit werden fünf Aufzüge nachgerüstet, welche die insgesamt vier Ebenen miteinander verbinden. Parallel zur Aufzugsnachrüstung wird ein brandschutztechnisches Sanierungskonzept der verschiedenen Ebenen erarbeitet.

Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Köln die erstmalige Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – i.H.v. 200.000 Euro bei Finanzstelle 6903-1202-1-7090, Haltestelle Friesenplatz - Einbau von Aufzügen -, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2019.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.3 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse
Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung
der Domumgebung;
Hier: Baubeschluss und ergänzende Planungsbeschlüsse
3186/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2019
AN/1691/2019**

RM Pöttgen schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen, da man sich in einigen Punkten noch mit den Kolleginnen und Kollegen im Stadtentwicklungsausschuss beraten wolle.

RM Michel kann sich für die CDU-Fraktion diesem Vorschlag anschließen. Unstrittig sei sicherlich die Maßnahme zum Treppenabgang. Zu den verkehrlichen Aspekten müsse sich die Politik ggf. nochmals mit der Verwaltung zusammensetzen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen legt RM Hammer dar, dass die Vorlage aus zwei Aspekten bestehe und er vorschläge, den verkehrlichen Teil abzutrennen und separat weiter zu verfolgen, gerne mit einem vorgeschalteten Fachgespräch um Klarheit zu bekommen, welche Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden können. Konsens bestehe sicherlich hinsichtlich des Beschlusspunktes zum Sockel/der Mauer – unter Berücksichtigung des von der BV Innenstadt angeregten „Schaufensters“ - , zumal hier Fördermittel abgerufen werden können.

RM Weisenstein begrüßt diese Vorgehensweise; eine verkehrspolitische Debatte in der nächsten Ratssitzung sei sicherlich nicht Ziel führend.

SE Fahlenbock kritisiert die nach wie vor fehlende Möglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen, barrierefrei auf die Domplatte zu kommen. Die geplante breite Querungsmöglichkeit sei begrüßenswert, aber das grobe Kopfsteinpflaster sollte in diesem Zusammenhang entfernt bzw. zumindest geglättet werden.

Vorsitzender Wolter unterstreicht diese Anregung nachdrücklich.

Für die FDP-Fraktion merkt RM Sterck an, dass der Erkenntnisgewinn aus dem durchgeführten Ortstermin mit 25 Personen sehr überschaubar war. Dem Vorschlag, die Vorlage ohne Votum zu verweisen, könne er sich anschließen, wenngleich die verkehrliche Debatte zwingend im hiesigen Ausschuss geführt werden müsse. Die fertiggestellten „Schaufenster“ am Dionysoshof seien seiner Zeit zwar beschlossen worden; seine Fraktion habe sich jedoch mehr davon gesprochen; hier müsse mehr passieren.

Den von SE Fahlenbock angesprochenen Bereich könne man aus seiner Sicht vertretlich als Shared Space-Bereich gestalten. Zudem vertrete seine Fraktion die Auffassung, dass der gesamte Straßenzug von der Trankgasse bis zum Römerturm betrachtet werden müsse und nicht nur ein kleiner Teilbereich.

BG Blome teilt mit, dass die Verwaltung ebenfalls dafür plädiere, den verkehrlichen Teil dieser Vorlage abzutrennen und die Federführung hierfür vom Stadtplanungsamt auf ihr Dezernat zu übertragen. Sie sagt zu, dies zu veranlassen.

Vorsitzender Wolter stellt fest, dass dieser Vorschlag Konsens finde und er auch die Anregung zu einem Fachgespräch nachdrücklich unterstützen möchte.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen
2763/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2020
AN/0324/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den AVR.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.5 Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet "Langeler Auwald, rrh."
und angrenzende Flächen
0591/2016**

RM Roß-Belkner signalisiert seitens der CDU-Fraktion Zustimmung – in der Fassung der Bezirksvertretung Porz -, möchte jedoch eine Bestätigung, dass diese Vorlage den laufenden Verhandlungen zur Rheinquerung oder einer Bahnquerung nicht entgegenstehe.

Herr Dr. Bauer, stellv. Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, stellt klar, dass der Pflege- und Entwicklungsplan auf der Grundlage des bestehenden Landschaftsplanes aufgestellt werde und nichts an der schon jetzt bestehenden Festsetzung ändere; vielmehr formuliere er als Gutachten eine Vorgehensweise, wie die Verwaltung auf langfristige Sicht mit dem Gebiet umgehen solle. Wenn es zu einer weiteren Ausweitung von Naturschutzgebieten kommen würde – wie es hier vorgeschlagen werde – bedürfe es hierzu einer Änderung des Landschaftsplanes, die vom Rat beschlossen werden müsste.

Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussempfehlung der BV Porz):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Grün wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die in der Begründung aufgeführten Inhalte des Pflege- und Entwicklungsplans für das Naturschutzgebiet N 17 „Langeler Auwald, rrh.“ und angrenzender Flächen zur Kenntnis und stimmt den **geänderten** angestrebten Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der so **geänderten** Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung einzuleiten sowie die Ergebnisse des Pflege- und Entwicklungsplanes bei der Fortschreibung des Landschaftsplanes zu berücksichtigen.

Zu den Vorschlägen der Schutz-, Pflege und Entwicklungsmaßnahmen wird hinzugefügt und geändert:

Bei der Naturschutzgebietsabgrenzung sind die Flächen des Campingplatzes der Familien Zeltgemeinschaft, des Spiel- und Wiesenfestplatzes an der Frongasse auszusparen. Da der Gastronomiebetrieb und der gewerbliche Campingplatzbetrieb zum Erliegen gekommen ist und eine versprochene Abwasserregelung (Naturkläranlage vor Ort) fehlt, ist diese Fläche ab dem Jahr 2021 in den Naturschutzbereich zu überführen und zu überplanen wenn bis dahin kein Weiterbetrieb der Gastronomie gefunden wurde. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, das Betreten der FFH Fläche Rheinufer von dem Grundstück aus zu unterbinden.

Auf dem Spiel- und Wiesenfestplatz ist einmal jährlich das traditionelle dreitägige Wiesenfest mit allen notwendigen mobilen Aufbauten und Versorgungen für das traditionsreiche Brauchtums-Fest zu genehmigen. Es dürfen sich durch das Naturschutzgebiet keine verhindernden Auflagen für die Durchführung des Wiesenfestes für alle Altersgruppen über die gesamten drei Tage ergeben.

Seite 7 – letzter Spiegelpunkt wird geändert in:

In Abstimmung mit sämtlichen betroffenen Akteuren ist der Fußballplatz aus dem Überschwemmungsbereich in die Randzone des angrenzenden Siedlungsbereichs zu verlegen. Der Freizeitdruck auf die Waldfläche kann so verringert und eine Störungs-/Belastungsquelle für empfindliche Tierarten beseitigt werden. Auch aus Gründen der Hochwasservorsorge ist ein Verlagern des Sportplatzes an einen überschwemmungsfreien Standort geboten.

Eine Schließung des bestehenden Platzes darf erst erfolgen, wenn ein neuer Platz errichtet ist und der Fußballbetrieb am neuen Standort gesichert ist. ~~Die Seitenstreifen des Weges am Rande des Spielfeldes bis zum Grundstück Strandbad Marie (Gastronomiebetrieb mit Campingplatz) ist bis zur Umsiedlung als Behelfsparkplätze während des Spielbetriebes ein zu richten.~~ Der Landschaftsplan und weitere Planungen dürfen keine Schließung oder Aufforstung des Platzes auch nach Ende des bisher laufenden Pachtvertrages mit dem Sportverein vorsehen so lange kein neuer Fußballplatz in der Gemarkung Langel erstellt ist. Der Planpunkt „4-2-f (11.3.2.3.6) Anpflanzung von Hartholzauwald in der Langeler Bucht“ ist aus der Plankarte und allen anderen Planungen bis zu diesem Zeitpunkt zu entfernen.

Vorletzter Spiegelpunkt:

Der offene Feldflurbereich soll aufgrund seiner Bedeutung für die Feldvögel weiter optimiert werden und zu diesem Zweck sogenannte Feldvogelschutzparzellen angelegt werden. Hierzu wurden störungsunempfindlichen Bereiche bestimmt, in die die bereits im Polder befindlichen Blühstreifen verschoben werden sollen. In Kooperation mit den hier tätigen Landwirten sollen Bewirtschaftungsauflagen formuliert werden, beispielsweise extensiv genutzte Getreideäcker mit doppeltem Saatreihenabstand, Belassen von Stoppelbrachen über die Wintermonate.
wird geändert in

Der offene Feldflurbereich soll aufgrund seiner Bedeutung für die Feldvögel weiter optimiert werden und zu diesem Zweck sogenannte Feldvogelschutzparzellen angelegt werden. Hierzu wurden störungsunempfindlichen Bereiche bestimmt, in die die bereits im Polder befindlichen Blühstreifen verschoben werden sollen. In Kooperation mit den hier tätigen Landwirten sollen **Bewirtschaftungsvorschläge erörtert werden**, beispielsweise extensiv genutzte Getreideäcker mit doppeltem Saatreihenabstand, Belassen von Stoppelbrachen über die Wintermonate.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.6 Erweiterung der Nord- und Südseite der Hohenzollernbrücke; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss
2805/2019**

RM Pöttgen erinnert an die lebhafte und konstruktive Diskussion im ersten Beratungsgang, was zur Folge hatte, dass voraussichtlich zur kommenden Ratssitzung fraktionsübergreifend noch Änderungsanträge erarbeitet werden. Er möchte daher für die SPD-Fraktion beantragen, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen.

Die RM Hammer, Weisenstein und Michel schließen sich diesem Vorschlag an.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.7 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 28.02.2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0035/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der dritten Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.8 Achtzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
0208/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 18. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages – Erschließungsbeitragssatzung – vom 29. Juni 2001 in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.9 Ergänzung der Richtlinie der Stadt Köln zur Förderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW aus 2012, zuletzt geändert durch Beschluss 1027/2019 vom 26.09.2019
0354/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Ergänzung von Ziffer 2.4 der Richtlinie zur Förderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW um folgenden Satz:

„Alternativ können die unter Ziffer 5.5.1 festgelegten/zugeschriebenen und nicht ausgeschöpften Mittel zur Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen gemäß den Vorgaben zum Stadtbahnverkehr des Nahverkehrsplans der Stadt Köln, insbesondere zur Erfüllung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags, Verwendung finden. Die Regelung gilt für die Förderjahre 2019 bis einschließlich 2021.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.10 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 zur Übertragung der Federführung für die Maßnahme „Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige der Haltestellen der Stadtbahnlinie 1“ sowie Beschluss über die Erstellung der Planung für die rechtsrheinischen Haltestellen und die Haltestelle Rheinenergie-Stadion der Stadtbahnlinie 1 bis Leistungsphase 4 HOAI durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG 2399/2019

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, und Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, beantworten diverse Detailfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder und beleuchten hierbei insbesondere die Voraussetzungen für die Einreichung eines Förderantrags beim Zuschussgeber.

Da im Anschluss an diese Ausführungen einige kritische Stimmen laut werden, stellt BG Blome klar, dass für den Antrag seriös erarbeitete, planfeststellungsreife Unterlagen benötigt werden und man sich aktuell im Vergabeverfahren für die Planung befindet. Sobald die Verwaltung einen Planer beauftragt habe, könne den politischen Gremien sicherlich Vorschläge unterbreitet werden, ob und wie die Langzüge der KVB im Rahmen der Fußball EM 2024 eingesetzt werden können.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) in Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03./09.09.1991 die Federführung für die Kapazitätserweiterung der Stadtbahnlinie 1 „Ost-West-Achse“ im rechtsrheinischen Streckenabschnitt sowie für die Haltestelle Rheinenergie-Stadion (nur Haltestelle für den Sonderverkehr) zu übertragen.
In diesem Zusammenhang beauftragt der Rat der Stadt Köln die Verwaltung, den als Anlage 1 beigefügten Nachtragsvertrag zum Stadtbahnvertrag mit der KVB abzuschließen.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die KVB für die Kapazitätserweiterung des rechtsrheinischen Streckenabschnittes der Ost-West-Achse sowie für die Haltestelle Rheinenergie-Stadion (nur Haltestelle für den Sonderverkehr) die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung (Leistungsphase 3 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure 2013 – HOAI 2013) erarbeiten und die erforderliche Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4 der HOAI 2013) erstellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.11 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Deutzer Ringes zwischen östlichem Zubringer und der Severinsbrücke in beiden Fahrrichtungen (Bauabschnitt 2 und 3) sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 0064/2020

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Ausführung einer Generalinstandsetzung des Deutzer Rings zwischen dem östlichen Zubringer und der Severinsbrücke in beiden Fahrrichtungen (2. und 3. Bauabschnitt) mit investiven Gesamtkosten in Höhe von 6.242.000 €.
2. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 1.000.000 € im Haushaltsjahr 2020 für die Generalinstandsetzung des Deutzer Rings zwischen dem östlichen Zubringer und der Severinsbrücke im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.12 Bau eines zusätzlichen Busbetriebshofs Köln Ost der Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) in Porz 3956/2019

Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 26.03.2020 zurückgestellt.

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 17.01.2020 betr. Gummersbacher Straße - Umsetzung der Beschlusslage AN/0087/2020

**Beantwortung der Verwaltung
0810/2020**

RM Weisenstein bittet, die Beantwortung in der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen.

**5.2.2 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr.
Parken auf Behindertenparkplätzen**

**Beantwortung der Verwaltung
0672/2020**

Es wird gebeten, auch diese Beantwortung in der nächsten Sitzung erneut aufzunehmen.

**5.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.03.2020 betr.
Welche Ideen hat die Verwaltung, um die Situation am Chlodwigplatz zu verbessern?
AN/0365/2020**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**5.2.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 09.03.2020 betr.
Rechtswidrige Tempolimits in Köln?
AN/1308/2019**

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Radarkontrollen in Köln
0084/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 "Vorbild Berlin: Eigene Abschleppfahrzeuge für die KVB?"- Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 16.01.2020 (AN/0086/2020)
0227/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.3 "Auswirkungen der Brückensanierungsmaßnahme Deutz-Mülheimer-Straße"- Anfrage von der CDU Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (AN 1672/2019)
0242/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.4 Sachstand zur Umsetzung der im Radverkehrskonzept Innenstadt definierten Fahrradstraße
hier: Anmerkung zur Mitteilung 3967/2019 des Verkehrsausschusses vom 02.12.2019, TOP 7.2.8
0460/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.5 Vervollständigung der Fußgängerinfrastruktur - Umsetzung des alten Luftreinhalteplanes in seiner Fortschreibung aus dem Jahr 2012
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.01.2020, TOP 5.2.1
0082/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt.

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, beantwortet diverse Zusatzfragen der SE Wienke.

**6.6 Freihaltetrassen und möglicher Vorlaufbetrieb
hier: Beantwortung der Anfrage AN/1053/2019 der Ratsfraktion Die Linke zur Sitzung am 10.09.2019, TOP 5.2.2.
0575/2020**

RM Weisenstein bittet, diese Beantwortung in der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen.

**6.7 Busspur Innere Kanalstraße
Hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT (AN/0075/2020) aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.01.2020, TOP 5.2.2
0623/2020**

Die Beantwortung wird in der nächsten Sitzung erneut aufgenommen.

**6.8 Einrichtung von Radfahrstreifen auf dem Ubierring
hier: Mündliche Anfrage in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.12.2019, TOP 7.2.6
0729/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.9 Bilanz der Kommission zur Stärkung der Bezirke
hier: mündliche Nachfrage des RM Sterck in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.09.2019, TOP 7.2.11
0704/2020**

Die Beantwortung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO

7.2 Sonstige Mitteilungen

7.2.1 Kinderfreundliche Kommune Köln Erster internationaler Child Friendly Cities Summit in Köln, veranstaltet durch UNICEF und der Stadt Köln / Halbzeitbilanz "Kinderfreundliche Kommune" 3580/2019

Frau Mörtl, Vertreterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, präsentiert zu der vorliegenden Mitteilung einen kurzen Filmclip.

7.2.2 Förderwettbewerb Modellregion Wasserstoffmobilität 0257/2020

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.3 Teilnahme an der Earth Hour 2020 0461/2020

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.4 Jugendbefragung und dann... - Erste Bilanzierung 0178/2020

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.5 Radschnellweg Köln-Frechen: Auswirkungen des erweiterten Planungsbeschlusses vom 02.12.2019 hier: Beschluss des Verkehrsausschusses in der Sitzung am 02.12.2019, TOP 3.1 0303/2020

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt auf Nachfrage des RM Hammer mit, dass die Verwaltung das Thema nochmals detailliert aufbereiten und die Vertreter/innen des Verkehrsausschusses, der Bezirksvertretung Lindenthal und der Interessensverbände zu einem separaten Gespräch einladen werde, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

RM Sterck regt an, auch Vertreter/innen des ADAC dazu zu laden.

7.2.6 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Aktueller Sachstand und Bauzeit 0368/2020

RM Roß-Belkner merkt an, dass die Mitteilung schwer nachvollziehbar sei, insbesondere die einzelnen Bauabschnitte, Handlungsstränge und Zeitabschnitte. Die CDU-Fraktion bittet daher, zum besseren Verständnis eine Visualisierung des Projektes - in Form eines Zeit-Maßnahmen-Planes - nachzuliefern.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, informiert anschließend auf Nachfrage des RM Sterck, dass das Betriebskonzept der KVB ca. zwei Jahre vor Inbetriebnahme der 3. Baustufe den politischen Gremien vorgelegt werde.

Abschließend sagen Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, und BG Blome zu, dass frühestmöglich die in Betracht kommenden Varianten zur Querung des Verteilerkreises auf ihre Realisierbarkeit gefiltert bzw. abgeschichtet werden; die Politik werde selbstverständlich auf dem Laufenden gehalten.

**7.2.7 Abriss der Fußwegbrücke und Neubau einer ebenerdigen Querung über die Luxemburger Straße/Greinstraße an der Stadtbahnhaltestelle Weißhausstraße in Köln-Lindenthal
0028/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2.8 Geestemünder Straße von Neusser Landstraße bis Industriestraße hier: Rückbau von freilaufenden Rechtsabbiegern
0720/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt.

SB Vietzke spricht der Verwaltung nachdrücklich seinen Dank aus.

**7.2.9 Bau einer provisorischen Fuß- und Radwegerampe an der linksrheinischen unterstromigen Seite der Hohenzollernbrücke Richtung Breslauer Platz und Planung einer dauerhaften Rampe am Rheinufer
0446/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt.

Auf Nachfragen der RM Hammer und Sterck teilt Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, mit, dass die Verwaltung nun kurzfristig einen Planungsbeschluss fertigen und zur Entscheidung vorlegen werde. Im Rahmen dieser Beschlussvorlage werde auch dargestellt, welche Abhängigkeiten gegeben und wie die zeitlichen Abläufe geplant seien.

**7.2.10 Stadtbahnhaltestelle Vingst, Aufzugsnachrüstung, Sperrung der Haltestelle in den Osterferien 2020
0747/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

SE Lorenz regt an, dem Verkehrsausschuss eine jährliche Übersicht über die anstehenden Trennungen im ÖPNV zur Kenntnis zu geben.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, teilt mit, dass der Aufsichtsrat regelmäßig unterrichtet werde, wenngleich er darauf hinweisen möchte, dass sich oftmals auch kurzfristige

Änderungen in den Planungen ergeben. Er sagt jedoch zu, diese Informationen auch dem hiesigen Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

**7.2.11 KVB-Baumaßnahme zwischen den Haltestellen Slabystraße und Mülheim
Wiener Platz
0665/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2.12 Radverkehrskonzept Innenstadt
hier: Beschluss des Verkehrsausschusses vom 05.12.2017, TOP 4.1
0721/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2.13 Radverkehrskonzept Innenstadt
hier: Maßnahmenplanung Radverkehrsführung an den Kölner Ringen
0731/2020**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

**8.1 Zustand auf der Komödienstraße
Mündliche Anfrage des RM Sterck**

RM Sterck weist kritisch darauf hin, dass die Komödienstraße derzeit mit rot-weißen Leitbaken vollgestellt sei und bittet um Mitteilung, wie lange dieser unansehnliche Zustand andauern werde.

Herrn Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass der Bereich kurzfristig dem Radverkehr zur Verfügung gestellt werde und entsprechende Markierungen aufgebracht werden. Zudem werden im Dom nahen Bereich in Kürze provisorische Fahrradständer aufgestellt.

Mittel- und langfristige Überlegungen werden im Zusammenhang mit der Vorlage zum Domumfeld erfolgen.

- Ende des öffentlichen Teils -

gez. Andreas Wolter

gez. Angela Krause

BM Andreas Wolter
(Ausschussvorsitzender)

Angela Krause
(Schriftführerin)